



Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte
zur Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen

Online-Vortrag

Der lange Arm der Gewalt.
Das Beispiel einer NS-Täterfamilie

Dienstag, 1. Dezember 2020, 18.00 Uhr



Willi Tessmann (links) als Wachmann
im Kolafu, ca. 1936 ©Privatbesitz

Gedenkstätte
Fuhlsbüttel



GEDENKSTÄTTE
KONZENTRATIONSLAGER
UND STRAFANSTALTEN
FUHLSBÜTTEL 1933 – 1945

Online-Vortrag

Der lange Arm der Gewalt. Das Beispiel einer NS-Täterfamilie

Dienstag, 1. Dezember 2020, 18.00 Uhr

Willi Bernhard Tessmann war der letzte Kommandant des Polizeigefängnisses Fuhlsbüttel, das bis 1936 als Konzentrationslager „Kolafu“ firmierte, einem zentralen Ort des NS-Terrors in Hamburg. Tessmann, geb. 1908, war seit 1932 Mitglied der NSDAP und SS, 1934 wurde er Polizist. Bis zu seiner Beförderung zum Kommandanten 1943 war er mehrere Jahre Wachmann in Fuhlsbüttel. 1948 wurde er zum Tode verurteilt und hingerichtet.

Willi Tessmann steht stellvertretend für zahlreiche überzeugte NS-Täter. Welche Folgen hatte dies in den Familien? Wie gehen Nachkommen mit diesem familiären Erbe um? Die Erschütterungen in Familienstrukturen auf soziologischer und individueller Ebene können unterschiedlich gravierend sein. Der Vortrag spürt den Wirkmechanismen der NS-Vergangenheit nach und folgt ihren Spuren bis in die Gegenwart.

Heiko Tessmann ist Landwirt und Arbeitspädagoge und befasst sich seit 1999 mit der Geschichte seines Großvaters.

Der Abend wird moderiert von **Oliver von Wrochem**.

Anmeldung: christine.eckel@gedenkstaetten.hamburg.de

Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltung wegen möglicher aktueller Regelungen zur Bekämpfung der Ausbreitung von Covid-19 nur unter Vorbehalt angekündigt werden kann. Informieren Sie sich aktuell unter www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de

WEITERE INFORMATIONEN:

Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte
zur Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen
Jean-Dolidier-Weg 75
21039 Hamburg
Tel. 040 428131-500

Gedenkstätte
Fuhlsbüttel